

Gemeinde Mainhausen, Donnerstag, 29. April 2010

Meldeplattform Radverkehr Region Frankfurt RheinMain geht online

Gemeinsam mit 53 weiteren Städten und Gemeinden der Region Frankfurt RheinMain beteiligt sich die Gemeinde Mainhausen ab dem 30. April 2010 an der Meldeplattform Radverkehr.

Zu hohe Bordsteinkanten, fehlende Markierungen, verwirrende Schilder - solche und andere Schäden an Radwegen können Bürger im Rhein-Main-Gebiet künftig via Internet melden: am 30. April wird die „Meldeplattform Radverkehr für die Region Frankfurt RheinMain“ online geschaltet, wie Verkehrsminister Dieter Posch mitteilte. „Die Meldeplattform Radverkehr ist ein Schritt zur nachhaltigen Mobilität“, sagte Posch. „Dass sich mittlerweile 54 Kommunen bei diesem Projekt engagieren, zeigt die hohe Bedeutung, die diesem Thema in Hessen beigemessen wird.“

Bürger können ihre Beobachtungen dem System auf einfache Weise melden und auf Wunsch mit eigenen Bildern illustrieren. Eine digitale Karte hilft bei der Lokalisierung. Das System informiert dann automatisch den Ansprechpartner der betreffenden Kommune. Zudem bietet das System den Kommunen die Möglichkeit, den Bürger für Rückfragen zu kontaktieren und über die Erledigung seines Hinweises zu benachrichtigen.

Das System wurde im Auftrag der ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) entwickelt. Projektpartner sind u. a. das Land Hessen, der ADFC-Hessen (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) und das Radfahrbüro der Stadt Frankfurt. Für die technische Realisierung ist die Ingenieurgruppe IVV aus Aachen verantwortlich.

Von Dezember 2009 bis März 2010 wurde die Meldeplattform von acht Kommunen (Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Darmstadt, Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Hofheim am Taunus, Friedrichsdorf und Bad Homburg v. d. Höhe) getestet. Schon während des Probelaufs wurde sie mit dem deutschen Fahrradpreis - „Best for Bike 2010“ als fahrradfreundlichste Entscheidung des Jahres 2010 ausgezeichnet.

Projektleiter Jan Annendijck von der ivm GmbH sieht dadurch die positiven Erfahrungen des Testbetriebes bestätigt: „Inzwischen wurden in diesen acht Kommunen bereits die ersten Meldungen bearbeitet. Ein gutes Beispiel ist eine defekte Fahrradampel, die bereits einen Tag nach der Meldungseingabe repariert war.“

Die Meldeplattform ist ab sofort über den Hessischen Radroutenplaner www.radroutenplaner.hessen.de erreichbar.